

Haftung wegen mangelnder Corporate Social Responsibility



Univ.-Prof. Dr. Sebastian Mock, LL.M. (NYU)
Attorney-at-Law (New York)



A. Corporate Social Responsibility ante portas

B. Anknüpfungspunkte für eine Haftung

C. Organhaftung im Gesellschaftsrecht

D. Haftung des Investitionsobjekts

E. Haftung von Vermittlern

F. Haftung von Kapitalintermediären

G. Zusammenfassung

**A. Corporate Social
Responsibility *ante portas***

I. Gewinnmaximierung als Wesenskern des Unternehmens?

“there is one and only one social responsibility of business – to use its resources and engage in activities designed to increase its profits so long as it stays within the rules of the game, which is to say, engages in open and free competition without deception fraud.”

Milton Friedman, The Social Responsibility of Business is to increase its profits, New York Times vom 13.9.1970

I. Gewinnmaximierung als Wesenskern des Unternehmens?

“We cannot, consistent with brotherly love, sell our goods below the market price; we cannot study to ruin our neighbour's trade, in order to advance our own; much less can we entice away or receive any of his servants or workmen whom he has need of. None can gain by swallowing up his neighbour's substance, without gaining the damnation of hell!”

John Wesley, The Use of Money, Sermon 50, 1744

II. Spurensuche im Kapitalanlagemarkt

Grafik 2.11: Anlagestrategie-Kombinationen bei verantwortlichen Investments in Deutschland (in Milliarden Euro)



Daten: FNG - Forum Nachhaltige Geldanlagen

II. Spurensuche im Kapitalanlagemarkt

Ausschlusskriterien Deutschland

1.	Menschenrechtsverletzungen	224,4
2.	Korruption und Bestechung	223,5
3.	Kohle	221,1
4.	Arbeitsrechtsverletzungen	221,1
5.	Tabak	194,6
6.	Umweltzerstörung	183,0
7.	Pornografie	134,0
8.	Waffen und Rüstung	126,5
9.	Kernenergie	121,8
10.	Glücksspiel	114,7

Daten: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

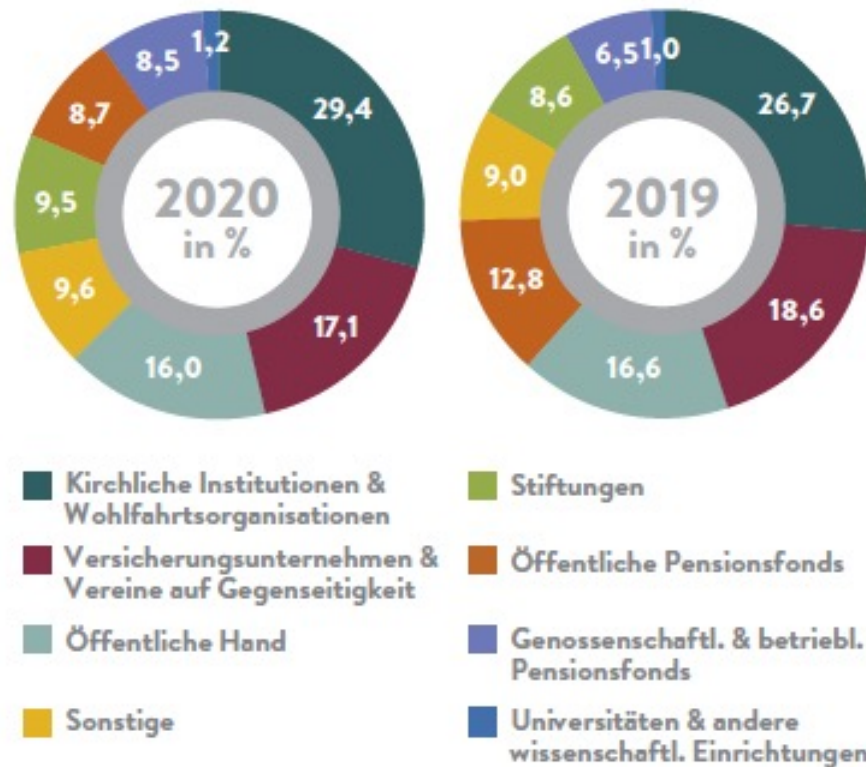
Ausschlusskriterien Österreich

1.	Kohle	36,9
2.	Waffen und Rüstung	36,3
3.	Kernenergie	29,9
4.	Menschenrechtsverletzungen	29,8
5.	Arbeitsrechtsverletzungen	29,7
6.	Gentechnik	29,7
7.	Pornografie	29,2
8.	Tabak	29,1
9.	Glücksspiel	29,1
10.	Korruption und Bestechung	28,2

Daten: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

II. Spurensuche im Kapitalanlagemarkt

Typen institutioneller Investoren in Deutschland



Daten: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

III. Spurensuche in der Rechtsordnung

- Gewinnorientierung als (historischer) Ausgangspunkt des Unternehmensrechts
- Aufweichung dieses Grundsatzes in den letzten Jahrzehnten
 - Verzicht auf die Gewinnorientierung im Rahmen des Unternehmensbegriffs in vielen Rechtsordnungen (z.Bsp. § 1 Abs. 2 öUGB, anders aber noch § 1 HGB [*Festhalten am überkommenen Gewerbebegriff*])
 - zunehmende Verselbstständigung des sogenannten Dritten Sektors im Wirtschafts- und vor allem Steuerrecht

III. Spurensuche in der Rechtsordnung

- Nachhaltigkeit als **politischer Programmsatz** auf nationaler und internationaler Ebene mit häufig institutioneller Verankerung und steigendem normativen Niederschlag
- Pflicht zur Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine **nachhaltige Unternehmensentwicklung** (§ 87 Abs. 1 Satz 2 AktG)
- Pflicht zur Berichterstattung über **Corporate Social Responsibility** in §§ 289b ff., 315b ff. HGB basierend auf der europäischen Barnier-Richtlinie (2014/34/EU) → Idee der Förderung des Weges zu einem nachhaltigen Wiederaufschwung (Erwägungsgrund Nr. 3) – Reform der RL in 2022
- unklare Auswirkungen des **Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferkette** → bisher keine (ausdrückliche) Haftung

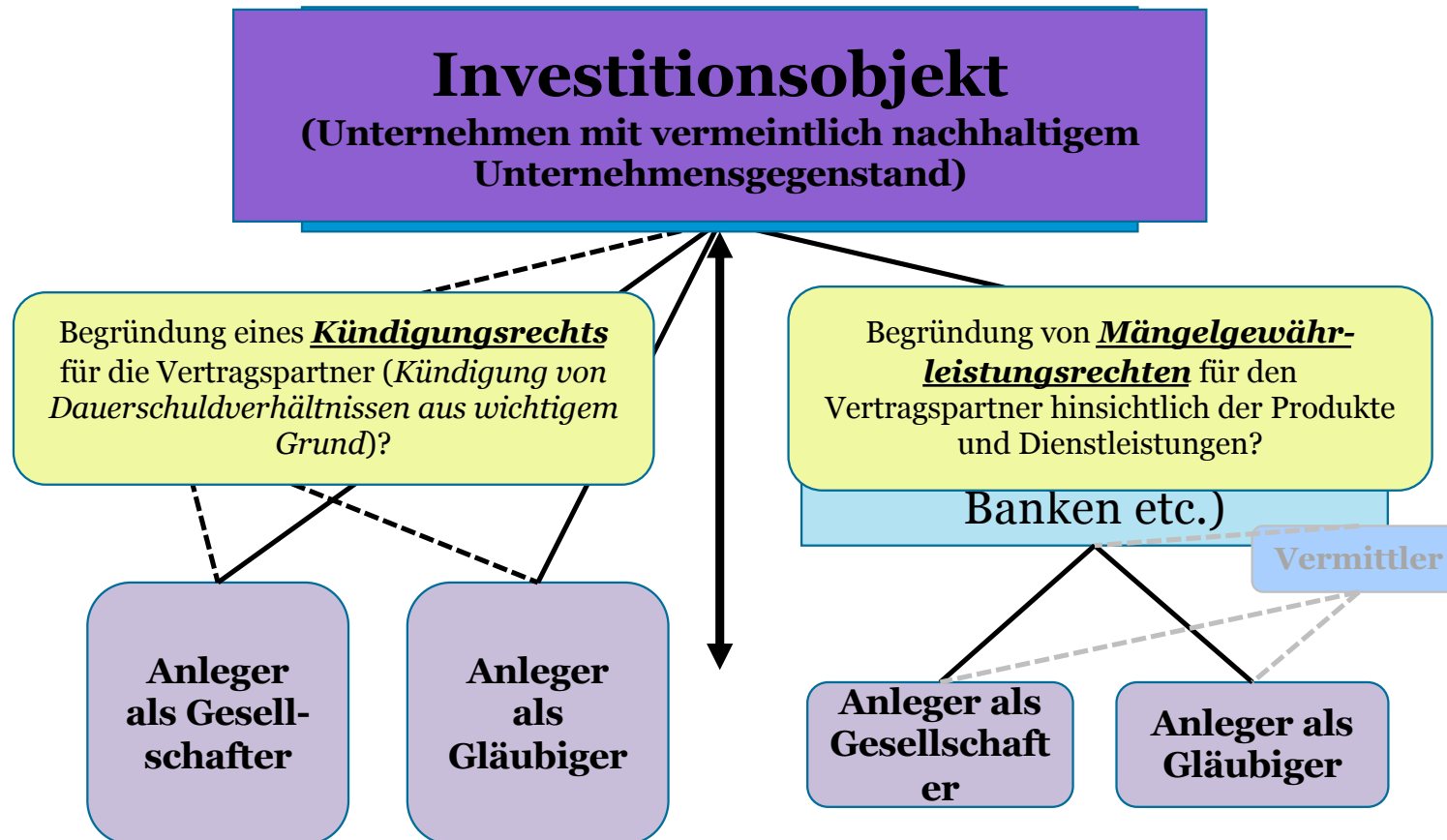
**kein Bestehen einer hinreichend genauen
Definition des Begriffs der Nachhaltigkeit**

IV. Regelungsaktivismus auf europäischer Ebene

- Einsetzung einer ***High-Level Expert Group on Sustainable Finance*** durch die Europäische Kommission und Vorlage eines Abschlussberichts in 2018
- Abgabe **verschiedener Empfehlungen**
 - Schaffung einer Systematik für nachhaltige Investments auf EU-Ebene → Taxonomie-VO (EU/2020/852)
 - Reform und Ausbau der CSR-Berichterstattung (Reform der RL in 2022)
 - Anpassung der Verhaltenspflichten für Finanzinstitute (MiFiD III)
 - Etablierung eindeutiger Nachhaltigkeitsstandards (z.Bsp. Vorgaben für sogenannte Green Bonds)
 - Förderung langfristiger Investments durch Schaffung entsprechender Anreize (z.Bsp. Anpassung von IFRS 9 [*Finanzinstrumente*])

Problem der Beschränkung auf aufsichtsrechtliche Aspekte unter Ausblendung des Zivilrechts (aufgrund fehlender Kompetenz)

B. Anknüpfungspunkte für eine Haftung



- (traditionell) Entstehung **vier zivilrechtlicher Problemkreise** – neben öffentlich- und strafrechtlichen Implikationen

1. Organhaftung im Gesellschaftsrecht

2. Inanspruchnahme des Investitionsobjekts durch die Anleger aufgrund enttäuschten Vertrauens

3. Inanspruchnahme der Vermittler durch die Anleger aufgrund enttäuschten Vertrauens

4. Inanspruchnahme der Kapitalintermediäre durch die Anleger aufgrund enttäuschten Vertrauens

C. Organhaftung im Gesellschaftsrecht

I. Zulässigkeit

Grundfrage nach der **Zulässigkeit** der Verfolgung nachhaltiger Unternehmensziele als Ausgangspunkt

Leitung der AG durch den Vorstand unter eigener Verantwortung (§ 76 Abs. 1 AktG) → aber in Österreich in öffentlichem Interesse (§ 70 Abs. 1 öAktG)

fehlende umfassende Adressierung der Verfolgung nachhaltiger Ziele durch die bisherige Judikatur und Wissenschaft – Beschränkung der bisherigen Diskussion auf die Vornahme von Spenden für wohltätige Zwecke und Parteien

kein Erfordernis der ***Änderung des Unternehmensgegenstands*** bei Ausrichtung auf Nachhaltigkeit

II. Pflicht

Folgefrage des Bestehens einer **Pflicht** zur Verfolgung nachhaltiger Unternehmensziele

Zielpluralismus in § 76 Abs. 1 AktG und Problem der **eigenverantwortlichen Leitung** – aber: Pflicht zum Schutz der Reputation der Gesellschaft?

Schaffung **eigener Gesellschaftsformen** (sogenannte *benefit corporations*) in einigen Rechtsordnungen (z.Bsp. USA, Italien) mit zweifelhafter Sinnhaftigkeit

III. Rolle der Gesellschafter

Möglichkeiten der **Durchsetzung** durch die
Gesellschafter

keine Selbstbindung der Gesellschaft oder ihrer
Organe (auch nicht bei Abgabe einer nichtfinanziellen
Erklärung)

keine ***Anfechtbarkeit von Hauptversam-
mlungsbeschlüssen*** insbesondere von
Entlastungsbeschlüssen

IV. Organhaftung

Haftung von Organmitgliedern bei der **fehlender oder mangelhafter Corporate Social Responsibility**

Innenhaftung der Gesellschaftsorgane

Problem der Ermittlung eines konkreten und kausalen Schadens (vor allem bei Reputationsschäden) –
Ausnahme: Regress bei konkreten Strafzahlungen

Beschränkung auf **personelle Konsequenzen**
(Abberufung) und Reputationsschäden?

D. Haftung des Investitionsobjekts

Frage nach der **Kompensation** enttäuschten Anlegervertrauens bei fehlender (versprochener) Nachhaltigkeit der Kapitalanlage

falsche individuelle Aufklärung

→ Vertragsaufhebung als Schaden – in Ö naturalistischer Schadensbegriff (fehlerhafte „Vermögenszusammensetzung“), in D § 251 I BGB?

Prospekthaftung als Ansatzpunkt grundsätzlich

denkbar mit den „typischen“ Beschränkungen der Prospekthaftung (Erwerb innerhalb von sechs Monaten, Beschränkung auf den Ausgabepreis etc.)

Austrittsrecht aus wichtigem Grund wegen Täuschung beim Beitritt mit Beschränkungen durch das Kapitalschutzsystem

keine ***Anfechtung des Beitritts*** wegen Eigenschaftsirrtrums (§ 119 II BGB) oder arglistiger Täuschung (§ 123 BGB) aufgrund der Lehre vom fehlerhaften Verband

Haftung und Austrittsrecht bei **fehlerhafter CSR-Berichterstattung**? → nicht nach bisherigem bilanzrechtlichen Verständnis

E. Haftung der Vermittler bei enttäuschem Anlegervertrauen

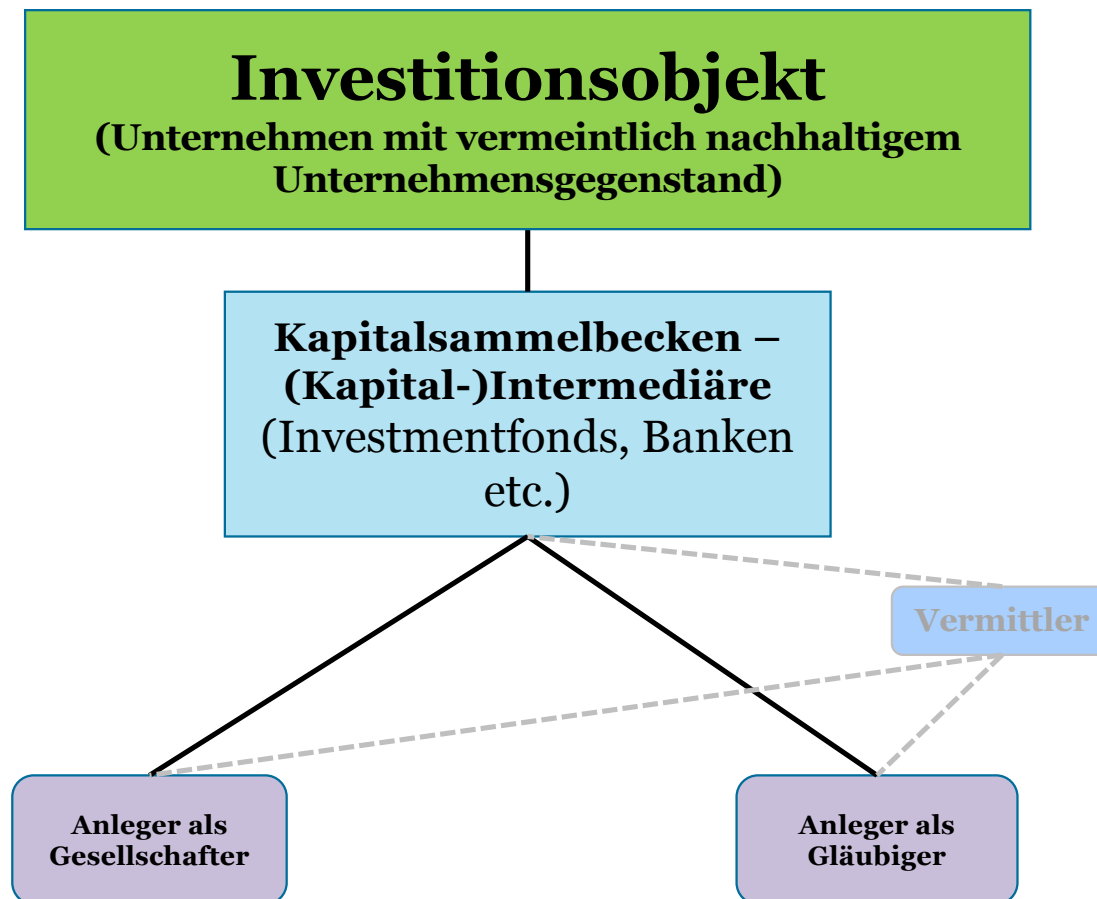
Bestehen einer unrichtigen Aufklärung im Rahmen eines (konkludent) geschlossenen **Beratungsvertrags** oder eines **vorvertraglichen Schuldverhältnisses**

tatsächliches Erfordernis der Inanspruchnahme von Vermittlern aufgrund der **fehlenden Realisierung des Insolvenzrisikos** des Emittenten?

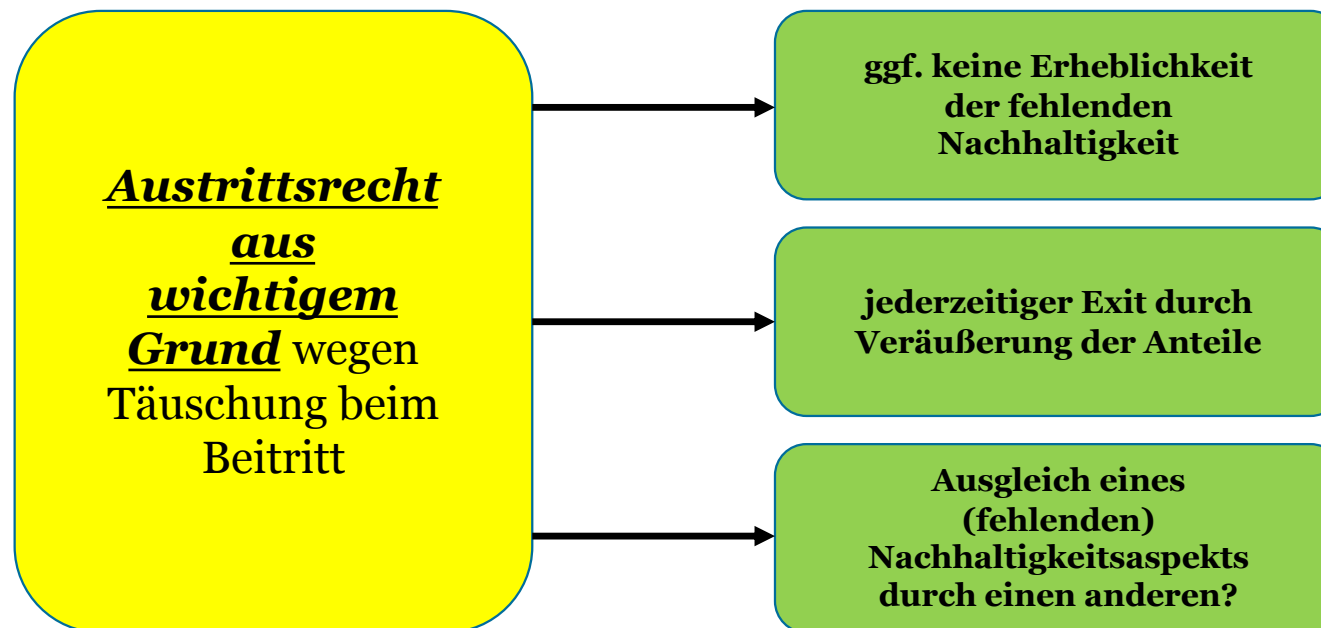
Bestehen **eines kausalen (ersetzbaren) Schadens** aufgrund der tatsächlich fehlenden Nachhaltigkeit?

Vorliegen eines **Rechtswidrigkeits-zusammenhangs**?

F. Haftung der Kapitalintermediäre bei enttäushtem Anlegervertrauen



Frage nach der **Kompensation** enttäuschten Anleger-
vertrauens bei fehlenden nachhaltigen Investments des
Kapitalintermediärs



G. Schaffung eines Kapitalmarkt- lauterkeitsrechts als Lösung?

- klassische zivilrechtliche Lösungsansätze im Rahmen der nachhaltigen Investments weitgehend wirkungslos bzw. nicht zielführend
- Frage nach der Schließung dieser zivilrechtlichen (Haftungs-)Lücke bei nachhaltigen Investments
- Fruchtbarmachung des Lauterkeitsrechts aufgrund der unlauteren Anwerbung von Kapitalanlegern?
 - Anwendbarkeit des UWG auf (nachhaltige) Kapitalanlagen?
 - Problem der Durchsetzung aufgrund der Beschränkung der Geltendmachung auf Konkurrenten im Kapitalanlagemarkt

H. Zusammenfassung

- Entwicklung der *Corporate Social Responsibility* zum zentralen „**Thema der heutigen Zeit**“ im Unternehmensrecht insgesamt
- (wohl) keine **Organhaftung** bei fehlender und auch nicht bei mangelhafter *Corporate Social Responsibility*
- keine oder nur sehr beschränkte Möglichkeit der Inanspruchnahme des **Investmentobjekts**, der **Vermittler** oder der **Kapitalintermediäre** bei fehlender oder mangelhafter *Corporate Social Responsibility*
- Beschränkung des Rechtsproblems des vermeintlich nachhaltigen Investments auf das **Lauterkeitsrecht** als unbefriedigende Lösung
- zivilrechtliche Haftung als generell **ungeeignetes Instrument** im Rahmen der *Corporate Social Responsibility*?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Institut für Zivil- und Zivilverfahrensrecht -
Abteilung für Unternehmens- und Insolvenz-
recht**

Welthandelsplatz 1, Gebäude D3, 1. OG
1020 Wien
Österreich

**Univ.-Prof. Sebastian Mock LL.M (NYU)
Attorney-at-Law (New York)**

sebastian.mock@wu.ac.at

www.wu.ac.at/zivilrecht/institut/prof-mock